

ARCHAEOLOGISCHES INSTITUT
DES DEUTSCHEN REICHES

Tgb. Nr. 9110./ 31 K.

BERLIN W 8, WILHELMSTRASSE 92-93
FERNSPRECHER: A 2 FLORA 3965

Den 23. Februar 1932

Herrn

Professor Dr. Georg Karo

Zu Brb.Nr.917.

Athen

Phidiasstr.1

Lieber Karo !

Für Ihre freundlichen Zeilen vom 17. Februar vielen herzlichen Dank. Bei der gegenwärtigen und erst recht der zukünftigen Finanzlage scheint mir Ihr Plan, die Jahrgänge 1931 und 1932 in verkürzter Form herauszubringen, außerordentlich zweckmäßig. Können Sie nicht doch das Register für die fünf Jahre 1926-30 schnell herausgeben ? Die Herstellung kann ja nicht viel Zeit erfordern. Bei einer Verzögerung ist immer die Gefahr vorhanden, daß sie sich noch weiter vergrößert. Wenn das Register jetzt bald erscheint, besteht ferner für die Bezieher und die Bibliotheken die Möglichkeit, das Register mit dem Jahrgang 1930 zusammen zu binden. Sonst entsteht die unerfreuliche und die Geschlossenheit der Serie störende Notwendigkeit, dieses post festum kommende Register gesondert einbinden zu müssen .

Eben so einleuchtend ist es mir, daß Sie nicht einen ganzen oder halben Jahrgang mit Demetrias füllen wollen. Gerade in der jetzigen Situation wird es ja nötig sein, die Zeitschriften für die laufende, in Aufsätzen und Mitteilungen niedergelegte Forschung freizuhalten und nicht durch größere Publikationen zu verstopfen. Sie müssen ja schon damit rechnen, daß Sie für das nächste Jahr

einen wesentlich geringeren Etat zur Verfügung haben werden . Ob die Zentraldirektion für die Herausgabe von Demetrias als Sonderheft einen Zuschuß geben kann, wird sich erst absehen lassen, wenn der Etat 1932 genehmigt ist und wir wissen, wie wenig uns übrig bleibt. Wenn es irgend geht, werde ich versuchen, es in unsere Kalkulation mit hereinzunehmen und wäre Ihnen für eine Mitteilung dankbar, um welchen Betrag es sich handeln würde. Freilich wird sich dann wieder die Schwierigkeit eines Verlages ergeben. Wenn Sie die Herstellungskosten allein tragen, so müssen wir alles bezahlen und die Einnahmen fallen dem Reich zu. Wenn wir das Heft einem Verlag übergeben, brauchen wir vielleicht nur einen Zuschuß zu zahlen, dafür wird der Preis hoch. Entscheiden lassen wird sich die Sache aber erst fruestens nach dem 1. April.

Herr Schleif arbeitet jetzt an den Zeichnungen der beiden Tempel von Korfu. Könnten Sie wohl die athenischen Institutsphotographien der Grabungen von H. Theodori und Kardaki sowie der dort gefundenen Architekturstücke uns zuzuschicken, damit Herr Schleif sie benutzen kann . Wir würden die Aufnahmen Ihnen dann wieder zurücksenden .

Mit vielen herzlichen Grüßen von Haus zu Haus

Ihr getreuer

G. Rodewald